

## NIEDERSCHRIFT

über die am **21. Dezember 2017**, um 18.30 Uhr, im Gemeindeamt Illmitz, abgehaltenen Gemeinderatssitzung der Marktgemeinde Illmitz.

### Anwesend:

Bürgermeister Alois Wegleitner, Vizebürgermeister Mag. Wolfgang Lidy (ab 19.40 Uhr), die Gemeindevorstandsmitglieder Maximilian Köllner BA, Anna Sipötz, Annemarie Gmoser, Ing. Johann Gangl, die Gemeinderatsmitglieder Stefan Payer, Benjamin Heiling, Johann Unger, Johann Haider, Dieter Feitek BSc. MSc., Maximilian Sipötz, Christian Weidinger (ab 19.00 Uhr), Desiree Thalhammer, Heidemarie Galumbo, Hannes Heiss, Daniela Graf, Sebastian Steiner, Christa Haider, Helene Wegleitner (Ersatz-GR ÖVP), Franz Haider und als Schriftführer OAR Josef Haider.

### Abwesend:

Gemeindevorstand Stefan Wegleitner (ÖVP), Gemeinderäte Johann Gangl (ÖVP) und MMag. Alexander Petschnig (FPÖ)– alle entschuldigt.

### **G e g e n s t ä n d e:**

- 1) Voranschlag 2018
  - a) Höhe Kassenkredite
  - b) Dienstpostenplan
  - c) Abgaben
- 2) Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2019 – 2022
- 3) Ausschüsse, Bestellung
- 4) Daniel Heiling, Illmitz, Pfarrwiese 9, Ankauf eines Bauplatzes im BG-Nord
- 5) Tourismusbüro Illmitz, befristete Anstellung, Ausschreibung
- 6) Heizkostenzuschuss 2017/18
- 7) Neue Mittelschule Illmitz, Expositur, Vereinbarungen
- 8) Kreditübertragungen für das Haushaltsjahr 2017
- 9) Volksschule-Tagesheimschule, Elternbeiträge
- 10) Allfälliges

**Folgender Tagesordnungspunkt darf gemäß § 44 (1) der Bgld. Gemeindeordnung nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden:**

- 11) Gemeindeabgaben

Bürgermeister Alois Wegleitner eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die gesetzmäßige Einberufung aller Gemeinderatsmitglieder zu dieser heutigen Gemeinderatssitzung fest. Die abwesenden Gemeinderatsmitglieder sind verhindert und haben sich auch entschuldigt. Als Beglaubiger werden die anwesenden Gemeindevorstandsmitglieder Ing. Johann Gangl (ÖVP) und Anna Sipötz (SPÖ) bestimmt.

Der Vorsitzende, Bgm. Alois Wegleitner, stellt an den Gemeinderat die Frage, ob jemand gegen die Niederschrift vom 15. November 2017 Einwendungen erheben will oder ob jemand zur Tagesordnung Anträge einbringen möchte. Da keine Wortmeldungen betreffend die Niederschrift erfolgt und der Gemeinderat einhellig der Niederschrift zustimmt, erklärt Bürgermeister Wegleitner die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 15. November 2017 für genehmigt.

Gemeindevorstand Ing. Johann Gangl weist auf die Bundesförderung betreffend Kommunalinvestitionsgesetz hin und spricht sich dafür aus, dass man heute im Gemeinderat den Beschluss fasst, diesbezüglich Einreichungen vorzunehmen, um eine Gemeindeförderung zu erhalten. Aufgrund des vorliegenden Schreibens (im Vorstand besprochen) ist es möglich, dass man Projekte dort einreicht, welche nicht im Voranschlag 2017 enthalten sind und somit eine außerbudgetäre Ausgabe darstellen. Gewisse Kostenvoranschläge (Funpark, Volksschule Einzäunung) müssen in der Gemeinde aufliegen, welche man hier einreichen könnte!

Bürgermeister Wegleitner meint hiezu, dass die Gemeinde hierfür keine konkreten Projekte vorliegend hat. Für die Einreichung benötigt man ein Projekt mit den entsprechenden Kostenvoranschlägen. Diese Vorhaben dürfen im Budget nicht aufscheinend sein. Bei den angeführten Vorhaben liegen lediglich Kostenvoranschläge vor und keine Projektdarstellungen. Nur die Kosten einreichen wird zu wenig sein, wenn keine planliche Darstellung vorliegt. Die Kosten vom Funpark sind vom Jahr 2015! Betreffend Sanierung Neue Mittelschule besteht die Möglichkeit, dieses Vorhaben bis Juni 2018 einzureichen! Hier hat man höhere Ausgaben, sodass man die Höchstförderung von ca. € 43.000,- lukrieren könnte! Seitens der Gemeinde wird man diese Förderungen seitens des Bundes sicher in Anspruch nehmen, aber mit den jetzt vorliegenden Daten, kann man in den letzten drei Tagen des Jahres keine Einreichung mehr übermitteln!

Vorstand Ing. Gangl plädiert trotzdem dafür, dass man heute im Gemeinderat einen Beschluss fasst, einen Förderantrag beim Bund einzubringen und er stellt hierfür den erforderlichen Antrag. Doppelförderungen bei diesen Projekten sind möglich und die Gemeinde sollte diese Chance, Förderungen zu erhalten, nicht auslassen!

Für den Antrag werden 8 JA-Stimmen (Fraktion ÖVP und FPÖ) abgegeben, sodass für diesen Antrag kein einstimmiger Beschluss vorliegt. Aus diesem Grund erfolgt keine Aufnahme in die heutige Tagesordnung.

Der Gemeinderat spricht sich einhellig dafür aus, die angesprochenen Vorhaben entsprechend vorzubereiten (planliche Darstellung und Kostenvoranschläge), um für die Bundesförderung einreichen zu können. Vorallem im Bereich Neue Mittelschule hat man keine großen Sanierungskosten im Voranschlag 2018, sodass man hier diese Förderung erhalten könnte. Es besteht auch die Möglichkeit, andere Projekte einzureichen. Die Maximalförderung sollte ausgelöst werden!

Sodann wird zur Tagesordnung übergegangen.

## 1) **Voranschlag 2018**

- a) Höhe Kassenkredite    b) Dienstpostenplan    c) Abgaben

Bgm. Wegleitner berichtet, dass der Voranschlagsentwurf 2018 im Gemeindevorstand besprochen und erarbeitet worden ist. Die Wünsche und Änderungen seitens des Vorstandes wurden eingearbeitet und dieser Entwurf des Voranschlages lag durch zwei Wochen, vom 5. Dezember bis einschließlich 20. Dezember 2017, im Gemeindeamt, während den Amtsstunden, zur allgemeinen Einsichtnahme, auf. Die Auflage war mit dem Bemerkung kundgemacht, dass jedes wahlberechtigte Gemeindeglied, Erinnerungen gegen den Voranschlagsentwurf 2018 einbringen kann. Dies war jedoch nicht der Fall und es gab keine Erinnerungen. Das Gesamtbudget 2018 beträgt laut Entwurf € 4.941.500,- sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben, wobei im ordentlichen Haushalt € 4.521.500,- und im außerordentlichen Haushalt € 420.000,- veranschlagt sind.

Folgende größere Investitionen bzw. Ausgaben sollen im Jahr 2018 getätigt werden:

- \*) 40 Jahre Partnerschaft K'furt € 20.000,-
- \*) Feuerwehrauto € 100.000,-
- \*) NMS – Expositur und Sanierung der Klassenräume KG-Instandhaltung;
- \*) Straßenbau € 100.000,- im OHH und € 200.000,- imAOHH
- \*) Güterwege Sanierung und neues Projekt Begleitweg L 205
- \*) Stareabwehr € 120.000,-
- \*) Park- und Gartenanlage € 40.000,-
- \*) Keller € 50.000,- (Verkostungsraum)

Die Ausgaben der Gemeinde im Sozialbereich, welche vom Land Burgenland automatisch über die Ertragsanteile abgebucht werden, sind immer höher, sodass der Spielraum für Investitionen stets geringer wird. Dies sind fixe Zahlen und darauf hat man keinen Einfluss. Bei den großen Einnahmen sind die Ertragsanteile, Gemeindeabgaben, Ortstaxe und die Bedarfszuweisungen hervorzuheben. Ein Teil der Ortstaxe fließt an den Tourismusverband und an das Land Burgenland. Der Voranschlag 2018 kann auch ohne Entnahme von Rücklagen ausgeglichen budgetiert werden und das ist erfreulich. Das Maastricht-Ergebnis ist nicht negativ und steht auf 0,-.

Mit dem heutigen Voranschlag 2018 müssen auch die Kassenkredite für das Jahr 2018, der Dienstpostenplan 2018 und die Verordnungen für das Finanzjahr 2018 mit beschlossen werden. Auch hier wurden die betreffenden Unterlagen den Fraktionen übermittelt.

Vorstand Ing. Gangl dankt zunächst für die wirklich gute Zusammenarbeit betreffend Budgeterstellung. Vorallem wurde im Vorfeld schon sehr viel gemacht und eingearbeitet. Dieser Entwurf wurde im Vorstand ausführlichst besprochen und den Auflageentwurf hat man gemeinsam und konstruktiv erstellt. Auch in seiner Fraktion wurde der Voranschlag entsprechend behandelt und hier ist man zum Entschluss gekommen, dass gewisse Posten aufgrund von nachvollziehbaren Fakten erhöht werden sollen. Vorallem im Bereich Straßenausbau im Ortsgebiet als auch bei den Güterwegen. Er spricht sich dafür aus, dass man beim Neubau von Straßen eine Erhöhung um € 50.000,- und bei der Sanierung der Ortsstraßen eine Erhöhung auf € 30.000,- vornimmt. Beim Baugebiet „Feldsee“ möchte man Neuanlagen errichten und hier wäre es angebracht, diese Ausgaben etwas höher anzusetzen! Auch wird man Sanierungen im Ortsbereich vornehmen und hierfür sollte man ebenfalls eine Erhöhung vornehmen! Bei der Instandhaltung der Güterwege sollen die Fördersummen, welche die Gemeinde erhält, auch in die Güterwege wieder investiert werden (Aufstockung auf € 60.000,-)! Im Kindergarten würde er vorschlagen, den Posten „Instandhaltung von sonstigen Anlagen“ mit € 10.000,- zu veranschlagen, da hier Maßnahmen zu treffen sind.

Betreffend Straßenausbau spricht er sich auch dafür aus, dass sich in Zukunft der Bauausschuss mit diesem Projekt beschäftigen sollte, welcher auch festlegen kann, welcher Straßenausbau in den nächsten Jahren erfolgen wird. Eine Vorausplanung für die nächsten 5 Jahre kann er sich durchaus vorstellen! Diesen Plan kann man auch der Ortsbevölkerung übermitteln!

Gemeinderat Franz Haider sagt, dass die Fraktion der FPÖ dem vorliegenden Voranschlag 2018 nicht zustimmen kann, da man bei der Besprechung im Vorstand nicht eingebunden war und daher auch nicht die Grundlagen für dieses Budget kennt! Man hätte sich erwartet, dass man zu Gesprächen betreffend Voranschlag eingeladen wird, da man hier gerne mitgewirkt hätte! Die Auflage zum Voranschlag 2018 hat man zwar bekommen, doch ein Mitgestalten war wahrscheinlich nicht gewünscht!

Bgm. Wegleitner meint, dass man die Budgetwünsche auch jetzt noch übermittelt werden können und diesbezüglich kann der Gemeinderat befinden, ob diese Anregungen aufgenommen werden!

Frau Kassiererin Annemarie Gmoser verweist ebenfalls auf die guten Gespräche im Vorstand und es ist erfreulich, dass man sich betreffend den Vorhaben rasch einig war, sodass man ein gutes Budget erstellen konnte. Betreffend die Erhöhungen gegenüber der Auflage hat sie kein Problem, da die finanziellen Mittel ohnehin vorhanden sind. Vorallem erhalten wir mehr EU-Förderungen als im Budget angeführt und diese wird man für diese Mehrausgaben heranziehen! Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Illmitz im Bereich Finanzen sehr gut dasteht und das der Voranschlag 2018 sehr gut aufgestellt ist. Die Gemeinde hat außer langfristigen Darlehen im Kanalbereich (1 %) keine Schulden und hohe Rücklagen gebildet, um entsprechende Investitionen vornehmen zu können. Betreffend die Bundesförderung wird man die entsprechenden Projekte einreichen, um die Förderungen, welche für die Gemeinde vorgesehen sind, zu erhalten.

Bgm. Wegleitner verweist auf die angeführten Änderungen von Ing. Gangl, welche man durchaus mit höheren Einnahmen ausgleichen kann, da man bei den Ertragsanteilen einen geringeren Beitrag genommen hat und es höhere Landesförderungen (EU-Projekt) gibt, als man diese veranschlagt hat. Auch muss man den Landesbeitrag nach dem Sozialhilfegesetz um € 22.000,- erhöhen, da dieserszu gering angesetzt wurde (auf € 268.200,- laut Vogaben Land).

Folgende Änderungen im Voranschlag 2018 sollen gegenüber der Auflage vorgenommen werden:

1/240-618	Instandhaltung Anlagen	von	€ 5.000,-	auf	€ 10.000,-	+ 5.000,-
1/411-751	Beitrag – Sozialhilfegesetz	von	€ 246.200,-	auf	€ 268.200,-	+ 22.000,-
1/612-002	Neuerrichtung Straßen	von	€ 100.000,-	auf	€ 150.000,-	+ 50.000,-
1/612-611	Instandhaltung Straßenbauten	von	€ 15000,-	auf	€ 30.000,-	+ 15.000,-
1/710-611	Instandhaltung Güterwege	von	€ 40.000-	auf	€ 60.000,-	+ 20.000,-
2/815+861	Landesförderung	von	€ 100.000,-	auf	€ 130.000,-	+ 30.000,-
2/925+859	Ertragsanteile	von	€1,839.600,-	auf	€ 1921.600,-	+ 82.000,-

Nach weiterer Beratung bringt Bgm. Wegleitner den Antrag ein, den Voranschlag 2018 in vorliegender Form mit den angeführten Änderungen zu beschließen (OHH € 4,633500,-). Ebenso möge man die gegenseitige Deckungsfähigkeit der Ansätze innerhalb der Gruppen 1 bis 9 beschließen (§ 3 Abs. 1 GHÖ 2015). Für den Antrag werden 18 JA-Stimmen (Fraktionen der SPÖ und ÖVP) und 1 Gegenstimme (Fraktion der FPÖ) abgegeben.

Aufgrund des mehrstimmigen Beschlusses wird der **Voranschlag 2018** wie folgt beschlossen:

a) in seinem <u>ordentlichen Teil</u> mit	Einnahmen	Euro	4,633.500
	Ausgaben	<u>Euro</u>	<u>4,633.500</u>
	Überschuss/Abgang	Euro	0
b) in seinem <u>außerordentlichen Teil</u> mit	Einnahmen	Euro	420.000
	Ausgaben	<u>Euro</u>	<u>420.000</u>
	Überschuss/Abgang	Euro	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	Euro	5,053.500	
<b>Gesamtausgaben</b>	<u>Euro</u>	<u>5,053.500</u>	
Überschuss/Abgang	Euro	0	

Der Voranschlag bildet einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses und dieser Niederschrift. Gemäß § 3 Abs. 1 GHÖ 2015 wird auch beschlossen, dass die Ansätze in den Gruppen 0 bis 9 innerhalb der Gruppen gegenseitig deckungsfähig sind.

Als Beilagen zum Voranschlag werden folgende Nachweise genehmigt:

Nachweis für Leistungen für Personal, Nachweis über Finanzzuweisungen, Zuschüsse und Beiträge von und an Gebietskörperschaften, Rücklagen, Nachweis über Darlehensschulden und Bürgschaften, Wertpapiere sowie Beteiligungen und Kosten-Nutzen-Analyse für außerordentliche Vorhaben.

a) Höhe Kassenkredite

Bürgermeister Wegleitner führt weiters an, dass die Gemeinde mit dem Voranschlag auch die Kassenkredite bei den jeweiligen Geldinstituten festlegen muss. Solche Kassenkredite hat man in den letzten Jahren nicht mehr benötigt und trotzdem möchte man hier einen entsprechenden Beschluss fassen, um eventuell darauf zurückgreifen zu können, wenn man diese Kassenkredite benötigen würde. Verträge mit den Banken sollen aber erst abgeschlossen werden, wenn man wirklich diese Kassenkredite braucht. Der entsprechende Antrag wird eingebracht.

Für den Antrag werden 18 JA-Stimmen (Fraktionen der SPÖ und ÖVP) und 1 Gegenstimme (Fraktion der FPÖ) abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den mehrstimmigen Beschluss, die Höchstbeträge der Kassenkredite für 2018 bei den jeweiligen Geldinstituten wie folgt festzusetzen:

RAIBA Illmitz mit Euro 254.400,- Erste Sparkasse mit Euro 109.000,-

b) Dienstpostenplan

Bürgermeister Wegleitner erläutert, dass der Dienstpostenplan für das Jahr 2018 aufgrund des aktuellen Bedarfs erstellt worden ist. Dieser wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und wurde auch den Fraktionen übermittelt. Er stellt gemäß § 68 Abs. 2 Ziff. 4 der Bgld. Gemeindeordnung den Antrag, den Dienstpostenplan über Beamte, VB I und VB II sowie für Feriapraktikanten in vorliegender Form zu beschließen.

Für den Antrag werden 18 JA-Stimmen (Fraktionen der SPÖ und ÖVP) und 1 Gegenstimme (Fraktion der FPÖ) abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den mehrstimmigen Beschluss, den Dienstpostenplan der Gemeinde Illmitz für das Jahr 2018 zu genehmigen (gemäß § 68 Abs. 2 Ziff. 4 Bgld. Gemeindeordnung).

c) Abgaben

Bürgermeister Wegleitner weist darauf hin, dass die Abgaben für das kommende Finanzjahr unverändert bleiben. Die Hebesätze (Grundsteuer A und B) sowie die Verordnungen betreffend die Gemeindeabgaben für das Jahr 2017 bleiben gegenüber dem letzten Jahr gleich. Der entsprechende Antrag wird eingebracht.

Für den Antrag werden 18 JA-Stimmen (Fraktionen der SPÖ und ÖVP) und 1 Gegenstimme (Fraktion der FPÖ) abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den mehrstimmigen Beschluss, die Gemeindeabgaben für das Jahr 2018 nicht zu erhöhen und in vorliegender Form beizubehalten.

Grundsteuer A 500 v. H. Grundsteuer B 500 v. H.

Kanalbenützungsgebühr

Kanalanschluss-, Kanalergänzungs- und Kanalerschließungsbeitrag: € 6,76 / m<sup>2</sup> Berechnungsfläche

2) **Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2019 – 2022**

Bgm. Alois Wegleitner berichtet, dass aufgrund eines Erlasses vom Amt der Bgld. Landesregierung, ein mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2019 bis 2022 zu erstellen ist. Dieser Finanzplan wurde von OAR Haider verfasst und soll eine Orientierungshilfe für die Gemeinde betreffend Haushaltsführung in den kommenden Jahren sicherstellen. Diese Veranschlagungen für die nächsten Jahre wurden soweit als möglich realistisch vorgenommen und man hat sich bemüht, die entsprechenden Ausgaben der Gemeinde auch einzubauen. Der mittelfristige Finanzplan dient für die Statistik und auch für die Vorschau auf das Maastricht-Ergebnis seitens des Landes. Aufgrund des vorgenommenen Finanzplanes muss auch ein Voranschlags- und Rechnungsquerschnitt für diese Jahre erstellt werden, um zu ersehen, ob ein Maastricht-Defizit herauskommt. Seitens der Gemeinde Illmitz sind die Jahre 2019 bis 2022 positiv und man hat auch das Ziel erreicht, kein Maastricht-Defizit zu erlangen.

Ein Großteil der Ausgaben sind mit Fixkosten und gewissen Vorhaben verplant (Personalkosten, Tilgung, Zinsen, Schul- und Kindergartenkosten, Straßenausbau usw.). Die anderen Positionen können von den Gemeinden individuell eingesetzt werden, sollten aber ungefähr den Tatsachen entsprechen, soweit man diese Zahlen kennt! Bemerkenswert wird, dass es sich hierbei um keine fixen Vorgaben handelt. Dieser mittelfristige Finanzplan soll lediglich eine Vorschau für die Jahre 2019 bis 2022 darstellen. Konkrete Vorhaben sind hier noch nicht inkludiert und es wurden auch keine Rücklagen angegriffen. Investitionen im Seebadbereich laufen über die ITB. Ausschlaggebend ist auch weiterhin der betreffende Voranschlag für diese Jahre, welcher vom Gemeinderat ohnehin beschlossen werden muss. Der Finanzplan wurde den Fraktionen mit der heutigen Tagesordnung zugestellt. Für den Finanzplan 2019 bis 2022 werden folgende Summen budgetiert:

2019:	E/A	€ 4.128.000,- (OHH)	€ 200.00,- (AOHH)	Maastricht – Ergebnis:	€ 0,-
2020:	E/A	€ 4.082.000,- (OHH)	€ 0,- (AOHH)	Maastricht – Ergebnis:	€ 0,-
2021:	E/A	€ 4.091.000,- (OHH)	€ 0,- (AOHH)	Maastricht – Ergebnis:	€ 0,-
2022:	E/A	€ 4.116.000,- (OHH)	€ 0,- (AOHH)	Maastricht – Ergebnis:	€ 0,-

Nach kurzer und weiterer Beratung stellt Bgm. Wegleitner den Antrag, den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2019 bis 2022 in vorliegender Form zu beschließen. Für den Antrag werden 18 JA-Stimmen (Fraktionen der SPÖ und ÖVP) und 1 Gegenstimme (Fraktion FPÖ) abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den mehrstimmigen Beschluss, den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2019 bis 2022 der Gemeinde Illmitz in vorliegender Form zu beschließen. Dieser Finanzplan und die Rechnungsquerschnitte bilden einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und dieser Niederschrift.

### 3) **Ausschüsse, Bestellung**

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde angesprochen, dass man weitere Ausschüsse seitens des Gemeinderates installieren sollte. Dies wurde auch im Vorstand ausführlich besprochen und seitens der Fraktionen spricht man sich auch einhellig dafür aus. Man hat sich darauf geeinigt, folgende Ausschüsse zu bestellen, welche den Gemeinderat in seiner Tätigkeit unterstützen und beraten sollen: Bauausschuss (7 Mitglieder), Tourismus und Weinbau (5 Mitglieder) sowie Familien- und Sozialausschuss (5 Mitglieder). Diese neuen Ausschüsse erscheinen erforderlich, zumal sich der Bauausschuss in Zukunft mit dem Straßenausbau beschäftigen wird.

GR Franz Haider spricht an, dass der Ausschuss „Verkehr“ die Agenden des Straßenausbaues übernehmen könnte!

Vorstand Ing. Gangl meint, dass es sinnvoll erscheint, dass man sich in Zukunft näher mit dem Straßenausbau beschäftigt, um hier die neuen Baugebiete zu erschließen. Ein gewisser Plan für den Ausbau der Gemeindestraßen soll erstellt werden, um die Vorhaben längerfristig zu konkretisieren. Diesbezüglich wissen dann auch die entsprechenden Anrainer Bescheid, wann ihre Straße ausgebaut bzw. erneuert wird.

Nach kurzer Beratung legt der Gemeinderat fest, die angesprochenen Ausschüsse neu zu installieren und Bürgermeister Wegleitner bringt den entsprechenden Antrag ein.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, folgende Mitglieder des Gemeinderates in die betreffenden Ausschüsse zu entsenden und auch folgende Obleute zu bestimmen:

- |  |               |                                   |
|--|---------------|-----------------------------------|
| a) <u>Bauausschuss:</u>                  | <b>Obfrau</b> | <b>GV Annemarie Gmoser (SPÖ)</b>  |
|  | Mitglied      | Johann Unger (SPÖ)                |
|  | Mitglied      | Maximilian Sipötz (SPÖ)           |
|  | Mitglied      | Vizebgm. Mag. Wolfgang Lidy (ÖVP) |
|  | Mitglied      | Vorstand Ing. Johann Gangl (ÖVP)  |
|  | Mitglied      | Johann Gangl (ÖVP)                |
|  | Mitglied      | Franz Haider (FPÖ)                |
| b) <u>Tourismus und Weinbau</u>          | <b>Obmann</b> | <b>Heidemarie Galumbo (ÖVP)</b>   |
|  | Mitglied      | Daniela Graf (ÖVP)                |
|  | Mitglied      | Johann Haider (SPÖ)               |
|  | Mitglied      | Anna Sipötz (SPÖ)                 |
|  | Mitglied      | Franz Haider (FPÖ)                |
| c) <u>Familien- und Sozialausschuss:</u> | <b>Obfrau</b> | <b>Desiree Thalhammer (SPÖ)</b>   |
|  | Mitglied      | Dieter Feitek (SPÖ)               |
|  | Mitglied      | Hannes Heiss (ÖVP)                |
|  | Mitglied      | Christa Haider (ÖVP)              |
|  | Mitglied      | Franz Haider (FPÖ)                |

### 4) **Daniel Heiling, Illmitz, Pfarrwiese 9, Ankauf eines Bauplatzes im BG-Nord**

Gemeinderat Heiling Benjamin erklärt sich bei diesem TO-Punkt für befangen.

Bürgermeister Wegleitner weist darauf hin, dass Daniel Heiling, Illmitz, Pfarrwiese 9, ein Ansuchen betreffend Ankauf einer Baufläche im Ausmaß von 500 m<sup>2</sup> im Betriebsgebiet-Nord gestellt hat. Das schriftliche Ansuchen wurde den Fraktionen zugestellt. Herr Heiling möchte den östlichsten Bauplatz in der zweiten Baureihe erwerben (Gst. Nr. 1472/9 – südlich des Altstoffsammelzentrums), um dort einen Betriebsstandort zu errichten. Er besucht zurzeit die Polierschule und möchte sich nachher selbstständig machen. Der Verkaufspreis beträgt € 26,- pro Quadratmeter und der erforderliche Kaufvertrag wird wie üblich von einem Notar oder Rechtsanwalt erstellt. Der diesbezügliche Antrag wird von Bürgermeister Wegleitner eingebracht.

Vorstand Ing. Gangl spricht sich ebenfalls für den Verkauf aus und findet es sehr begrüßenswert, wenn ein junger Unternehmer sich ein wirtschaftliches Standbein errichten will. Diesbezüglich sollte von diesen Leuten, welche einen Bauplatz erwerben wollen, auch eine entsprechende Absichtserklärung abgegeben werden, einen Betrieb in Illmitz errichten zu wollen! Dadurch ist auch gewährleistet, dass hier auch ein Betrieb entsteht.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, Herrn Heiling Daniel, Illmitz, Pfarrwiese 9, das Grundstück Nr. 1472/9, mit einer Bauplatzfläche von 500 m<sup>2</sup>, im BG-Nord, zum Preis von € 26,-/m<sup>2</sup>, zu verkaufen. Der Kaufvertrag ist zu erstellen und die Kosten sind vom Käufer zu tragen. Die Einnahmen sind für den Straßenbau zu verwenden.

#### 5) **Tourismusbüro Illmitz, befristete Anstellung, Ausschreibung**

Der Vorsitzende erläutert, dass Frau Kreutzer Carmen, Bedienstete des Tourismusbüros Illmitz, Mutter eines Sohnes geworden ist und sie eine Karenzzeit von zwei Jahren in Anspruch nehmen wird. Aus diesem Grund hat man schon im Juli 2017 Frau Frank Marlies, Illmitz, Breitegasse 34, befristet eingestellt, da Frau Kreutzer im Tourismusbüro ersetzt werden musste. In der letzten Vorstandssitzung hat man sich darauf geeinigt, diese Arbeitsstelle neu auszuschreiben und eine befristete Anstellung für mindestens zwei Jahre vorzunehmen. Für diese Ausschreibung will man den gleichen Text heranziehen, welcher auch bei der letzten Anstellung genommen wurde. Hier soll aber klar angeführt werden, dass die Anstellung im Tourismusbüro lediglich für zwei Jahre befristet erfolgt. Der Ausschreibungstext wurde den Fraktionen mit der heutigen Tagesordnung übermittelt.

Vorstand Ing. Johann Gangl regt an, eventuell ein Hearing mit den Bewerbern vorzunehmen, falls mehrere Bewerber für diese Stelle in Frage kommen! Ebenso möge der Tourismusverband bei der Anstellung mit einbezogen werden, um auch deren Meinung zu hören! Die Anstellung soll aber der Gemeinderat vornehmen.

Nach kurzer Beratung spricht sich der Gemeinderat einhellig für diese Vorgangsweise aus. Die Ausschreibung sollte in dieser Art raschest erfolgen und über 3 Wochen ausgehängt werden (bis einschließlich 19. Jänner 2018). Auch auf der Homepage der Gemeinde sollte dies kundgemacht werden. Die Anstellung sollte per 1. Feber 2018 erfolgen, sodass man Ende Jänner 2018 eine Gemeinderatssitzung abhalten möchte. Betreffend Hearing erfolgte keine konkrete Festlegung. In der Ausschreibung wird dies nicht angeführt.

#### 6) **Heizkostenzuschuss 2017/18**

Bgm. Wegleitner führt an, dass die Gemeinde Illmitz, die Auszahlung eines Heizkostenzuschusses auch für die Heizperiode 2017/18 vornehmen möchte. Diesen finanziellen Zuschuss für Illmitzer Ortsbürger soll wieder an die Gewährung eines Heizkostenzuschusses seitens des Landes gekoppelt werden. Der Zuschuss der Gemeinde war bis dato immer der halbe Förderungsbeitrag seitens des Landes, welcher € 75,- pro Förderungsnehmer und Haushalt betrug. Dieser Beitrag ist auch im Voranschlag 2018 vorgesehen.

Die Antragstellung geht noch bis zum 28. Feber 2018 und dies wird per Internet abgewickelt. Diese Förderung seitens des Landes ist einkommensabhängig. Die Gemeinde prüft die Eingaben und gibt dies dann dem Land Burgenland weiter. Die Entscheidung betreffend die Gewährung fällt vom Land und dieser Entscheidung schließt sich die Gemeinde an.

Da sich der Gemeinderat einhellig dafür ausspricht, stellt Bürgermeister Wegleitner den Antrag, all jenen IllmitzerInnen einen Heizkostenzuschuss von € 75,- für die Heizperiode 2017/18 zu gewähren, welche seitens des Landes ebenfalls einen Zuschuss erhalten. Ein separates Ansuchen ist hierfür nicht erforderlich.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, einen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2017/18 in der Höhe von € 75,- zu gewähren. Bezugsberechtigt sind alle Ortsbürger, welche ebenso eine Zusage für einen Heizkostenzuschuss seitens des Landes haben.

#### 7) **Neue Mittelschule Illmitz, Expositur, Vereinbarungen**

Der Vorsitzende, Bgm. Wegleitner, gibt an, dass die Neue Mittelschule Illmitz als Expositur geführt wird, da die Mindestanzahl an Schülern nicht erreicht wird und dadurch ein Weiterbestehen nur in Form einer Expositur möglich ist. Diesbezüglich haben auch die Sprengelgemeinden Apetlon, Podersdorf am See und Illmitz einen Grundsatzbeschluss gefasst, die Neue Mittelschule Illmitz auch als Expositur fortzuführen. Diese Beschlüsse wurden auch dem Amt der Bgld. Landesregierung übermittelt und das Verfahren betreffend Expositur mit der NMS Frauenkirchen wurde eingeleitet. Zumal auch deswegen weil die Zahl der Schüler per 1. Oktober 2016 nur mehr 68 SchülerInnen betrug.

Die Bgld. Landesregierung hat die Auflassung einer Neuen Mittelschule zu verfügen, wenn die Zahl der SchülerInnen die Zahl 80 unterschritten wird (§ 47 Abs. 4 Bgld. Pflichtschulgesetz). Voraussetzung für die Errichtung von Expositurklassen der NMS Frauenkirchen in der NMS Illmitz ist ein entsprechender Antrag und der Abschluss von Vereinbarungen gemäß dem Bgld. Pflichtschulgesetz. Diesbezüglich liegen zwei Vereinbarungen vor, welche vom Amt der Bgld. Landesregierung übermittelt worden sind, wo die Aufteilung des ordentlichen Schulsachaufwandes geregelt ist und auch die Vereinbarung über die Erhaltung des NMS-Expositurstandortes Illmitz mit dem Land Burgenland. Diese Unterlagen wurden den Fraktionen übermittelt und liegen auch dem Gemeinderat vor.

Bgm. Wegleitner bemerkt weiterhin, dass aufgrund dieser Vereinbarungen, die NMS Illmitz keine selbständige Schule mehr ist. Sobald die Vereinbarungen betreffend Expositur eingegangen werden, erfolgt die Fortführung der Neuen Mittelschule Illmitz für immer als Expositur mit NMS Frauenkirchen. Eine Rückkehr in die Eigenständigkeit wird es

nicht mehr geben! Diese Vereinbarungen werden zunächst für 4 Jahre abgeschlossen (2018/19 bis 2021/22) und diese Form der Vereinbarung kann jährlich aufgekündigt werden. Seiten der Gemeinde hat man jährlich einen Kostenbeitrag an das Land Burgenland in der Höhe von € 40.000,- zu bezahlen, damit die Neue Mittelschule in Illmitz fortgeführt und erhalten wird. Bei der Vereinbarung mit den Gemeinden geht es darum, dass es bei den Vorschreibungen der ordentlichen Schulsachaufwände keine Änderungen eintreten werden. Dieser Schulsachaufwand der NMS Illmitz wird weiterhin auf die Gemeinden Apetlon, Podersdorf am See und Illmitz aufgeteilt. Ebenso keinerlei Änderungen wird es auch bei der NMS Frauenkirchen geben. Dies wird in dieser Vereinbarung konkret festgehalten. Die Kosten für die Sanierung wird nur die Sprengelgemeinden Illmitz, Apetlon und Podersdorf am See betreffen, welche hievon auch Kenntnis haben!

Vizebgm. Mag. Lidy weist darauf hin, dass Frau Direktor Peisser beim letzten Elternabend große Werbung für den Schulstandort Illmitz gemacht hat. Vorallem wurde die starke individuelle Betreuung hervorgehoben! Der Schulstandort Illmitz ist für die Gemeinde sehr wichtig und sollte unbedingt erhalten bleiben. Man muss für die Zukunft trachten, dass man die Schüleranzahl stets erhöht und dies kann man nur schaffen, wenn man eine attraktive Schule anbietet! Investitionen in die Klassenräume werden getätigt und auch das Schulgebäude wird entsprechend saniert! Hier ist es wichtig, dass man eine Prioritätenliste betreffend die Sanierungsmaßnahmen erstellt! Die Gemeinde muss sich auch Gedanken machen, was wir mit dem Gebäude machen, falls der Schulstandort nicht mehr ist!

Bürgermeister Wegleitner sagt, dass die vier Klassenräume komplett neu eingerichtet und saniert werden. Ebenso hat man vor, bei gewissen Klassen die Fenster zu tauschen! Seitens der Gemeinde wird man größere Investitionen auch am Gebäude vornehmen. Dies ist einfach erforderlich, um den Schulstandort in Illmitz zu erhalten. Man kann nur hoffen, dass die Sprengelgemeinden Apetlon und Podersdorf am See hier mitziehen und sich an diesem ordentlichen Schulsachaufwand beteiligen! Diesbezüglich hat es auch schon Gespräche gegeben und die ersten Maßnahmen betreffend Klassensanierung werden bereits eingeleitet! Direktorin Peisser ist hier sehr engagiert und man möchte am „Tag der offenen Tür“ die neuen Klassen präsentieren, wie sie sich in Zukunft gestalten werden. Sie hat auch sehr gute Werbung für die NMS Illmitz gemacht und gegenüber den Eltern und Schülern gut argumentiert, warum man die NMS Illmitz besuchen sollte!

Vorstand Ing. Johann Gangl ist auch der Meinung, dass man Geld für die Bildung in Illmitz in die Hand nehmen muss! Dies ist sicherlich ein gut angelegtes Geld, wenn man in die Bildung investiert! Man sollte die Entwicklung der Schule stets im Auge behalten und trachten, dass die NMS Illmitz eine spezielle Richtung einschlägt und diese Art von Unterricht gesucht wird! Dies liegt natürlich hauptsächlich beim Lehrkörper, jedoch die Gemeinde muss hier die Rahmenbedingungen schaffen! Der Weg der Expositur ist der einzige Weg, diesen Schulstandort in Illmitz aufrecht zu erhalten. Man wird größere Investitionen vornehmen müssen und diesbezüglich täte er sich eine neue Begutachtung und Kostenschätzung wünschen, um hier aufgrund der jetzigen Situation, endgültige Kosten zu haben. Auch wäre es von Vorteil, wenn man einen Stufenplan für die Sanierung in den nächsten Jahren vorliegend hätte! Jetzt liegt es an der Gemeinde, diese Schule vom Aussehen her attraktiv zu gestalten! Denn nur so können wir auch den Schulstandort erhalten – der Ruf der Schule muss jetzt verbessert werden!

GR Franz Haider spricht sich für die Expositur aus und die Schule sollte Ihre Chancen mit den Schwerpunkten Nationalpark und Biologische Station nutzen und hier entsprechende Akzente setzen. Man muss die Schüler motivieren und hierfür sollte eventuell eine andere Strategie in Form eines Neubaus mit den genannten Schwerpunkten gesetzt werden. Auch der Gemeinderat sollte hier seinen Beitrag leisten, Schüler für diese Schulform motivieren und Werbung für unsere Neue Mittelschule machen! Mit diesen Schwerpunkten sind wir einzigartig und was bodenständiges!

Nach weiterer Beratung stellt Bürgermeister Wegleitner den Antrag, die vorliegende Vereinbarung mit dem Amt der Bgld. Landesregierung betreffend Erhaltung des NMS-Expositurstandortes Illmitz und auch die Vereinbarung betreffend Aufteilung des Schulsachaufwandes mit den Sprengelgemeinden in vorliegender Form einzugehen. Für den Antrag werden 20 JA-Stimmen abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss folgende Vereinbarungen einzugehen:

\*) Vereinbarung über die Erhaltung des NMS-Expositurstandortes mit dem Land Burgenland

\*) Vereinbarung über die Aufteilung des Schulsachaufwandes mit den Sprengelgemeinden

Die beiden Vereinbarungen bilden einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses und der Niederschrift.

## 8) **Kreditübertragungen für das Haushaltsjahr 2017**

Bürgermeister Wegleitner teilt mit, dass auch im heurigen Jahr Kreditübertragungen erforderlich sind, da gewisse Budgetposten überschritten werden und man mehr ausgeben wird, als dies im Voranschlag des laufenden Jahres vorgesehen ist. Gewisse Mehrausgaben wurden auch gemeinsam im Vorstand besprochen bzw. beschlossen. Diesbezüglich hat Amtsleiter Haider eine Aufstellung betreffend die erforderlichen Kreditübertragungen zum Voranschlag 2017 erstellt und diese Mehrausgaben liegen auch dem Gemeinderat vor. Es handelt sich hier um viele Kleinsummen auf den verschiedensten Posten. Die Unterlagen wurden den Fraktionen mit der heutigen Tagesordnung zugestellt und liegen dem Gemeinderat vor.

Die Kreditübertragung ist eine Korrektur der genehmigten Voranschlagsbeträge des laufenden Jahres und dient dazu, Beträge, die auf einer Voranschlagsstelle nicht benötigt werden, abzusetzen und auf eine oder mehrere Voranschlagsstellen, auf denen man mehr ausgegeben hat, aufzuteilen. Die Summe der Kreditübertragungen darf jedoch die Summe von 10 % der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes nicht überschreiten, da man in diesem Fall einen Nachtragsvoranschlag zu erstellen hat. Auch muss die entsprechende Voranschlagsstelle vorgegeben sein.

Für das laufende Haushaltsjahr 2017 sind Kreditübertragungen in der Höhe von € 365.000 (Einnahmen und Ausgaben) erforderlich, welche auf verschiedene VA-Stellen aufgeteilt werden. Die 10 % der Einnahmen des Voranschlags werden nicht überschritten. Diese Kreditübertragungen müssen dann dem Rechnungsabschluss 2017 angeschlossen werden, um dem Gemeinderat und der Aufsichtsbehörde jederzeit die Kontrolle über die Einhaltung der Voranschlagsbeträge sowie über eventuelle Voranschlagsüberschreitungen zu gewährleisten. Vom Vorsitzenden werden die angeführten Summen vorgetragen und dem Gemeinderat erläutert, warum diese Maßnahmen erforderlich sind. Eine größere Summe stellen die „800-Jahr-Feier“, Kanalbau, und auch die Neuerrichtung der beiden Kinderspielplätze dar. Konkrete Erläuterungen von gewissen Ausgaben wurden auch von OAR Haider vorgenommen.

Vorstand Ing. Johann Gangl führt an, dass man sich im Budgetrahmen befindet und betreffend „800-Jahr-Feier“ hat man die höheren Ausgaben im Gemeinderat bewilligt. Gewisse Mehrausgaben sind auch durch Einnahmen bzw. höhere Förderungen abgedeckt. Gewisse Ausgaben wurden nicht getätigt, sodass man hier ebenso einen Spielraum hat!

Nach weiterer Beratung stellt Bgm. Wegleitner den Antrag, die Kreditübertragungen für das Haushaltsjahr 2017 in der Höhe von € 365.000,- in vorliegender Form zu beschließen. Für den Antrag werden 20 JA-Stimmen abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, folgende Kreditübertragungen gem. § 70/1 der Bgld. Gemeindeordnung im Haushaltsjahr 2017 vorzunehmen:

	<b>weniger Ausgaben / Mehreinnahmen</b>	€
1/163-040	Ankauf Feuerwehrauto	100.000
1/212-610	NMS - Instandhaltung Grund und Boden	25.000
1/212-614	NMS - Instandhaltung Gebäude	20.000
1/265-619	Gemeindetennisplätze	10.000
1/422-010	Seniorentageszentrum - Neubau	40.000
1/640-728	Verkehrstechnische Maßnahmen	10.000
1/831-775	Transferzahlung an ITB	25.000
1/851-020	Kanal - maschinelle Anlagen	14.000
2/21101+81701	Essensbeiträge VS	10.000
2/212+817	Schulerhaltungsbeiträge Sprengelgemeinden	30.000
2/240+81701	Essensbeiträge Kindergarten	11.000
2/381+861	800-Jahr Feier, Landesförderung	30.000
2/920+833	Kommunalsteuer	20.000
2/940+861	Bedarfszuweisungen	20.000
	<b><u>SUMME</u></b>	<b><u>365.000</u></b>
	<b>mehr Ausgaben / Mindereinnahmen</b>	
1/022-726	Beiträge Standesamtsverband	4.300
1/031-001	Betriebsansiedelung (Weg und Räumung)	3.300
1/060-726	Förderungen LH Nießl, Weiterleitung an Vereine	8.900
1/163-042	Feuerwehr - Schneidegerät	6.000
1/211-614	VS - Instandhaltung Gebäude (Rohrbruch)	5.500
1/21101-728	VS-Tagesheim - Caritas Essensgeld	10.000
1/240-043	Kindergarten Betriebsausstattung	7.400
1/240-614	Instandhaltung Kindergarten	17.000
1/240-728	Kindergarten - Caritas Essensgeld	11.000
1/262-610	Rollrasen "alter Sportplatz"	2.200
1/262-757	Förderungen LH Nießl, Weiterleitung an FC-I	7.500



1/381-457	Festschrift "800-Jahr-Feier"	12.200
1/381-723	Veranstaltung "800-Jahr-Feier"	53.000
1/422-700	Seniorentageszentrum-Miete und BK (Zahlung ITB)	21.000
1/770-510	Tourismusbüro Gehälter	15.500
1/815-042	Grillplatz Ausstattung	5.200
1/815-050	Kinderspielplätze	70.000
1/815-602	Wasser Parkanlagen	4.500
1/816-050	Straßenbeleuchtung (Erweiterung Ortseinfahrt AP)	4.500
1/831-511	Geldbezüge Arbeiter (Seebad)	1.500
1/840-001	Rückkauf Bauplatz Pfarrwiese (Lydia Schneider)	21.500
1/851-004	Kanalbau BA 10 + Verrohrung Pfarrgraben	58.000
1/851-511	Geldbezüge Arbeiter (Kanal)	15.000
	<u>SUMME</u>	<u>365.000</u>

#### 9) Volksschule-Tagesheimschule, Elternbeiträge

Bgm. Wegleitner teilt mit, dass für den Besuch der Volksschule-Tagesheimschule ein Elternbeitrag pro Kind und Tag zu leisten ist. Diese wurden seitens des Gemeinderates vor vielen Jahren festgesetzt. Seitens der Gemeinde erhält man für diese Führung auch eine jährliche Förderung seitens des Landes (€ 9.000,-). Aufgrund der neuen Festsetzung der Höchstbeiträge für Elternbeiträge seitens der Bgld. Landesregierung, hat man die Gemeinde Illmitz aufmerksam gemacht, dass diese Beiträge für bestimmte Tage zu hoch angesetzt sind (2 Tage: € 38,- anstatt € 35,20/ 3 Tage: € 54,- anstatt € 52,80). In diesen beiden Fällen muss der Gemeinderat einen neuen Beitrag festlegen, da die bestehenden minimal überschritten sind. Bei den anderen Tagessätzen liegt man darunter und diese sollten auch unverändert bleiben! Seitens des Amtes der Bgld. Landesregierung wurde auch angeordnet, dass diese geringe Mehrleistung im Jahr 2017 an die Eltern zurück bezahlt werden muss, um hier sich an die gesetzlichen Vorgaben zu halten. Diese Rückzahlung wurde auch im Vorstand besprochen und die Gemeinde hat auch bei der letzten Vorschreibung im Dezember 2017 dies vorgenommen.

Bürgermeister Wegleitner stellt den Antrag, die Elternbeiträge für die Volksschule-Tagesheimschule abzuändern und wie folgt festzusetzen: € 20,- (1 Tag), € 35,20 (2 Tage), € 52,80 (3 Tage), € 68,- (4 Tage) und € 75,- (5 Tage).

Nach kurzer Beratung fasst der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss die Elternbeiträge für die Volksschule-Tagesheimschule wie folgt abzuändern:

€ 20,- (1 Tag), € 35,20 (2 Tage), € 52,80 (3 Tage), € 68,- (4 Tage) und € 75,- (5 Tage).

#### 10) Allfälliges

##### a) 24 Stunden Extremtour

Die Veranstaltung der „24 Stunden Extremtour“ wird immer größer und man erwartet sich im heurigen Jahr bis zu 3.000 Teilnehmer. Die Veranstaltung findet diesmal am 25. Jänner 2018 statt, wo es vier Austragungsformen gibt (Fußmärsche von Oggau – Oggau, Apetlon – Oggau und Neusiedl – Oggau sowie Radfahren 3x um den See). Die Verantwortlichen sind diesmal auch an die Gemeinde Illmitz herangetreten, da man in Illmitz eine Labe- und Reparaturstation für die Radfahrer einrichten möchte (Nationalpark – Infozentrum). Aus diesem Grund wird die Gemeinde Illmitz ersucht, einen finanziellen Zuschuss zu leisten. Für die Veranstalter laufen Kosten von ca. € 2.500,- beim Info-Zentrum auf, welche an den Nationalpark zu zahlen sind und diese möge die Gemeinde übernehmen!

Nach kurzer Beratung spricht sich der Gemeinderat einhellig dafür aus, den Kostenbeitrag von € 2.500,- zu übernehmen, da hier sicherlich auch Werbung für die Gemeinde im Sinne des Tourismus gemacht wird. Mit Direktor Ehrenfellner wird man Rücksprache halten, um diese Kosten seitens der Gemeinde eventuell zu minimieren.

##### b) Flurreinigung

Umweltgemeinderat Benjamin Heiling spricht an, dass die Flurreinigung in der KG. Illmitz am Samstag, den 17. März 2018 stattfinden wird. Der Gemeinderat möge sich diesen Termin bitte vormerken und ist zu dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen, tatkräftigst mitzuwirken. Die Einladungen an die Gemeinderäte, Vereine und Schulen werden rechtzeitig ergehen.

**Der Tagesordnungspunkt 11 wird gemäß § 44 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten, welcher auch in einer nicht öffentlichen Niederschrift abgefasst ist.**

Bgm. Alois Wegleitner wünscht ein frohes Weihnachtsfest und dankt den Damen und Herren des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit, für deren Beiträge und für das im heurigen Jahr gemeinsam Geleistete. Er wünscht für das Jahr 2018 alles Gute, vorallem Gesundheit und hofft auf weitere gute und aufbauende Arbeit im Sinne der Gemeinde.

Kassiererin Annemarie Gmoser schließt sich dem Dank und den Wünschen des Bürgermeisters an und lädt den Gemeinderat zum traditionellen Budgetgulasch in das Gasthaus „Bartholomäusstüberl“ ein.

Nachdem kein weiterer Punkt mehr auf der Tagesordnung stand, wurde die Sitzung vom Vorsitzenden, Bgm. Alois Wegleitner, um 20.40 Uhr, geschlossen.

Der Schriftführer:

Die Beglaubiger:

Der Bürgermeister: